



# **FINANZPLAN 2016 – 2019 UND STAATSVORANSCHLAG 2016**

**DES KANTONS SCHAFFHAUSEN**

**MEDIENCAFÉ DES REGIERUNGSRATES**

**DIENSTAG, 15. SEPTEMBER 2015  
10.30 UHR - REGIERUNGSRATSSAAL**

**REGIERUNGSGEBÄUDE  
BECKENSTUBE 7, 8200 SCHAFFHAUSEN**

## Finanzplan 2016 – 2019 im Überblick

Am Ziel, durch das Entlastungsprogramm 2014 (EP2014) den Staatshaushalt bis 2017 nachhaltig um 40 Mio. Franken zu entlasten, hält der Regierungsrat weiterhin fest. Erreicht werden soll dieses Ziel mehrheitlich über Leistungsabbau und Einsparungen, teilweise aber auch über Steuererhöhungen. Damit kann garantiert werden, dass Mittel für die zukünftige Entwicklung des Kantons Schaffhausen geschaffen werden und der Handlungsspielraum erhalten bleibt. Die Kernaufgaben Gesundheit, Bildung und Soziale Wohlfahrt, aber auch neue Aufgaben wie Tagesstrukturen sowie notwendige Investitionen in Infrastrukturen müssen wieder nachhaltig und selbst finanziert werden können.

Im vorliegenden Finanzplan 2016 – 2019 sind die Entlastungsmassnahmen entsprechend der Vorlage und der zwischenzeitlich vom Regierungsrat beschlossenen Änderungen enthalten. Hierzu gehört auch eine temporäre Steuerfusserhöhung um 3 % für die Jahre 2016 und 2017, was zusätzlichen Steuererträgen von ca. 7.2 Mio. Franken entspricht.

Die kumulierten Ausgaben in der Laufenden Rechnung des Budgets 2016 sowie des Finanzplans 2016 – 2019 belaufen sich auf 2.774 Mrd. Franken, die kumulierten Einnahmen auf 2.765 Mrd. Franken. Hieraus ergibt sich für diese Periode ein kumulierter Fehlbetrag in der Höhe von 9.1 Mio. Franken.

Geplant sind Bruttoinvestitionen von 126.4 Mio. Franken, denen Investitionseinnahmen von 25.6 Mio. Franken gegenüberstehen.

Bei Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 81.2 Mio. Franken verbleibt in der Planperiode ein Finanzierungsfehlbetrag von 28.7 Mio. Franken.

Das Jahr 2016 weist einen leicht negativen Selbstfinanzierungsgrad in Höhe von -3.0 % aus. Ab dem Jahr 2017 fällt er jedoch wieder deutlich positiv aus (2017: 81.1 %; 2018: 135.3 %; 2019: 88.5 %). Über die gesamte Finanzplanperiode 2016 – 2019 ergibt sich ein positiver Selbstfinanzierungsgrad von 71.5 Prozent.

### Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung B 2015 – FP 2019 in Mio. Franken

	B 2015	B 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	2016-2019 kumuliert
<b>Laufende Rechnung</b>						
Aufwand	680.7	684.0	689.5	699.3	701.0	2'773.8
Ertrag	670.7	664.8	689.9	700.5	709.5	2'764.7
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>10.0</b>	<b>19.2</b>				
<b>Ertragsüberschuss</b>			<b>0.4</b>	<b>1.2</b>	<b>8.5</b>	<b>9.1</b>
<b>Investitionsrechnung</b>						
Ausgaben	32.8	32.8	26.5	30.9	36.2	126.4
Einnahmen	10.6	7.8	1.7	14.6	1.5	25.6
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>22.2</b>	<b>25.0</b>	<b>24.8</b>	<b>16.3</b>	<b>34.7</b>	<b>100.8</b>
<b>Finanzierung</b>						
Aufwandüberschuss LR	10.0	19.2				9.1
Ertragsüberschuss LR			0.4	1.2	8.5	
Nettoinvestitionen	22.2	25.0	24.8	16.3	34.7	100.8
Finanzierungsbedarf	32.2	44.2	24.4	15.1	26.2	109.9
Abschreibungen	18.9	18.4	19.7	20.9	22.2	81.2
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>13.3</b>	<b>25.8</b>	<b>4.7</b>		<b>4.0</b>	<b>28.7</b>
<b>Finanzierungsüberschuss</b>				<b>5.8</b>		
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>39.9%</b>	<b>-3.0%</b>	<b>81.1%</b>	<b>135.3%</b>	<b>88.5%</b>	<b>71.5%</b>

**Nettoaufwand/-ertrag der Laufenden Rechnung R 2014 – FP 2019 nach Bereichen  
in Mio. Franken**

	R 2014	B 2015	B 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019
Allgemeine Verwaltung	3.1	-10.4	12.0	12.4	14.0	16.4
Öffentliche Sicherheit	30.3	28.4	29.4	28.1	27.3	27.3
Bildung	128.6	128.3	125.1	125.1	124.0	122.0
Kultur und Freizeit	7.6	7.2	7.3	6.9	7.0	7.1
Gesundheit	102.0	99.8	100.2	103.9	105.6	107.4
Soziale Wohlfahrt	81.7	82.7	83.5	84.4	86.3	87.7
Verkehr	26.7	28.0	32.7	32.7	31.9	32.1
Umwelt und	-1.8	-1.7	-1.7	-1.6	-1.7	-1.7
Volkswirtschaft	9.9	10.3	9.5	9.4	9.3	9.5
Finanzen und Steuern	-365.5	-362.6	-378.7	-401.6	-404.8	-416.4
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>22.7</b>	<b>10.0</b>	<b>19.2</b>			
<b>Ertragsüberschuss</b>				<b>0.4</b>	<b>1.2</b>	<b>8.5</b>

Ein Blick auf die Übersicht der **Nettoaufwendungen der Laufenden Rechnung** bis ins Jahr 2019 zeigt, dass die grössten Aufwendungen – wie in den Vorjahren – in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziale Wohlfahrt zu erbringen sind. Diese Einschätzung deckt sich mit den Aussagen einer neuen Studie von BAKBASEL von 2015 zu künftigen Kostensteigerungen der Kantone, welche zum Ergebnis kommt, dass die kantonalen Finanzhaushalte durch die Ausgabendynamik in den staatlichen Kernbereichen Bildung, Gesundheit und Soziales weiterhin vor anspruchsvolle Herausforderungen gestellt werden. Im Durchschnitt der Kantone erwartet BAKBASEL in der kommenden Finanzplanperiode bis 2019 insgesamt ein jährliches Ausgabenwachstum von 2.8 %. Langfristig werden die finanziellen Lasten aufgrund der demographischen Entwicklung insgesamt noch stärker ansteigen. Aus struktureller Sicht dürfte die Ausgabenseite der kantonalen Finanzhaushalte auf absehbare Zeit kaum Entlastung erfahren. Die kostentreibenden Fundamentalfaktoren der schwerpunktmässigen Aufgabengebiete der Kantone weisen eine nahezu ungebremste Dynamik auf. Zwischen den Kantonen bestehen allerdings erhebliche Unterschiede.<sup>1</sup>

#### *Aufgabenbereich Gesundheit*

Der Finanzplan geht ab 2017 von einem Wachstum der verrechenbaren Leistungen (Menge x Preis) in der Gröszenordnung von 1 % pro Jahr bei den kantonalen Spitälern bzw. 3 % pro Jahr bei den ausserkantonalen und privaten Spitälern aus. Zudem muss ab 2017 eine bundesrechtlich vorgegebene Veränderung des Kostenteilers Kanton – Versicherer aufgefangen werden (Anstieg des Kantonsanteils von 53 % auf 55 % der Brutto-Tarife, d.h. eine Kostenverlagerung von rund 3 Mio. Franken zu Lasten des Kantons).

Bei den Spitälern Schaffhausen (SSH) ist ab dem Jahr 2016 die geplante Gebäudeüberführung des Kantonsspitals an die SSH im Baurecht mitberücksichtigt. Beim Kanton fallen daher einerseits Mietzinseinnahmen sowie Abschreibungs- und Unterhaltsaufwand weg, andererseits reduzieren sich die Beiträge an die Spitäler Schaffhausen. Aus der Schliessung des Standorts Pflegezentrum, welche mit dem Entlastungsprogramm EP2014 per Ende 2016 beschlossen wurde, resultieren ebenfalls tiefere Beiträge an die SSH.

<sup>1</sup> BAKBASEL, Projektion der kantonalen Ausgaben, Medienmitteilung vom 19.05.2015

### Aufgabenbereich Soziale Wohlfahrt

Aufgrund der demographischen Entwicklung wird die Zahl der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner mit erhöhtem Pflegebedarf in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Zudem wird die Kapazitätsreduktion der Spitäler Schaffhausen im Zusammenhang mit der Schliessung des Standorts Pflegezentrum eine weitere Steigerung der Ansprüche an die Spitexdienste und die Alterspflegeheime mit sich bringen. Die Zusatzkosten, welche deshalb auf Ebene der Gemeinden anfallen, werden zur Hälfte durch den Kanton mitfinanziert.

Auf der **Einnahmenseite** leisten die **Steuereinnahmen** den grössten Beitrag zur Deckung des Aufwandes. Sie verzeichnen auch den grössten Zuwachs. Bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen wird für das Budget 2016 mit einem Zuwachs von 2.5 % gerechnet, welcher sich aus dem erwarteten nominalen Bruttoinlandsprodukt (1.7 %) und aus dem erwarteten Bevölkerungswachstum (0.8 %) ergibt. Für die Finanzplanjahre 2017 bis 2019 wird, bei gleichbleibendem Bevölkerungswachstum, von einem jährlichen BIP-Wachstum von 2.2 % ausgegangen.

Aufgrund der positiven nationalen Entwicklung (insbesondere Fortschreiten der Unternehmenssteuerreform III, kurz USR III), jedoch vor dem Hintergrund der schwierig einzuschätzenden internationalen Entwicklung wird bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen sowie bei den Quellensteuern (Quellensteuern in der Position «Natürliche Personen» enthalten) ab dem Budget 2016 vom Erhalt des Status Quo ausgegangen. Bei der Entwicklung der Grundstückgewinnsteuern wird von einer Stabilisierung auf einem nach wie vor hohen Niveau von 6 Mio. Franken jährlich ausgegangen. Ausschlaggebend hierfür sind, trotz erster Zeichen einer Abkühlung auf dem Immobilienmarkt, die anhaltend tiefen Zinsen sowie eine stabile Nachfrage.

Eine temporäre Steuerfusserhöhung von 3 Prozentpunkten, beantragt für das Budget 2016 sowie im Finanzplanjahr 2017 enthalten, wirkt sich mit jeweils 7.2 Mio. Franken aus.

Die im EP2014 enthaltenen nachhaltigen steuerlichen Massnahmen wirken sich ab dem Finanzplanjahr 2017 in Höhe von rund 6.4 Mio. Franken Kantonssteuern wiederkehrend aus.

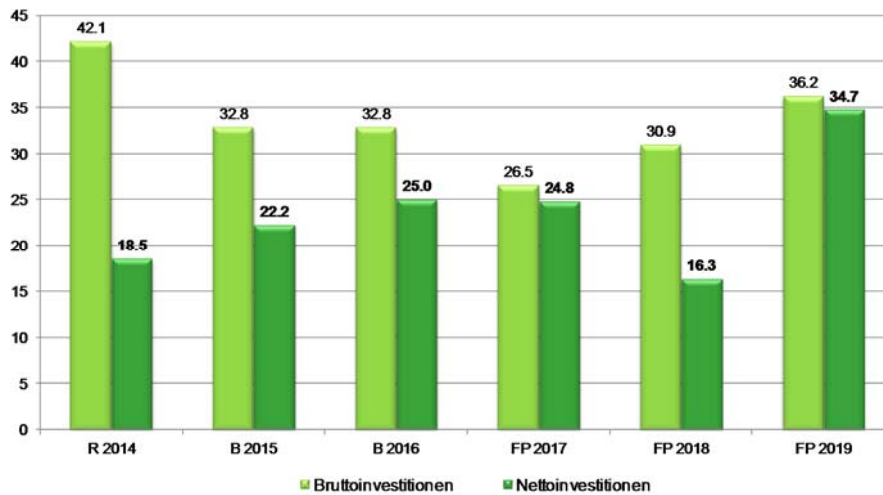
Der Steuerfussabtausch Kanton / Gemeinden aus EP2014 ist ab dem Finanzplanjahr 2017 mit 9.2 Mio. Franken wiederkehrend enthalten.

### Steuerertrag R 2014 – FP 2019 in Mio. Franken

Mio. Franken	R 2014	B 2015	B 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019
Natürliche Personen	237.1	243.2	248.5	261.3	268.2	275.2
Juristische Personen	40.7	43.7	41.0	41.2	41.2	41.2
Temp. Steuerfusserhöhung 3 %			7.2	7.2		
Steuerfussabtausch mit Gemeinden				9.2	9.2	9.2
Grundstückgewinnsteuern	6.2	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
<b>Total Einkommens- und Vermögenssteuern</b>	<b>284.0</b>	<b>292.9</b>	<b>302.7</b>	<b>324.9</b>	<b>324.6</b>	<b>331.6</b>
Auswirkungen USR III					2.0	-5.0
Nach- und Strafsteuern	2.0	1.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Vergütungs-/Verzugszinsen	1.0	0.5	0.7	0.7	0.7	0.7
Erbschafts-/Schenkungssteuern	8.4	6.3	5.1	5.1	5.1	5.1
Besitz- und Aufwandsteuern	14.5	14.3	14.5	14.5	14.5	14.5
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>309.9</b>	<b>315.0</b>	<b>325.0</b>	<b>347.2</b>	<b>348.9</b>	<b>348.9</b>

Die **Investitionsrechnung** sieht für den Zeitraum Finanzplan 2016 – 2019 Bruttoinvestitionen von 126.4 Mio. Franken vor, denen Investitionseinnahmen von 25.6 Mio. Franken gegenüberstehen. Neben den jährlich wiederkehrenden Nettoinvestitionen für die Basisinfrastruktur in Höhe von 11 bis 14 Mio. Franken sind in der Finanzplanperiode zur Hauptsache Nettoinvestitionen für den Ausbau des Werkhofs im Zusammenhang mit dem Kompetenzzentrum Tiefbau (Kanton und Stadt) mit 8.3 Mio. Franken, für die Umnutzung des Pflegezentrums mit 15 Mio. Franken, für die Agglomerationsprogramme 1. Generation und erste Investitionen 2. Generation mit 12.3 Mio. Franken sowie für den Ersatzstandort für das Zeughaus und das Ausbildungszentrum Oberwiesen (Bevölkerungsschutz und Armee sowie Feuerpolizei) in Höhe von 9 Mio. Franken vorgesehen. Die ersten Investitionsausgaben für das im Jahr 2013 zurückgestellte Polizei- und Sicherheitszentrum sind für 2019 vorgesehen. 2.7 Mio. Franken für die Trainings- und Schiessanlage sind in den Jahren 2016 und 2017 enthalten.

**Investitionen Rechnung 2014 – Finanzplan 2019 in Mio. Franken**



Das **Eigenkapital** des Kantons reduziert sich aufgrund der kumulierten Fehlbeträge in der Laufenden Rechnung bis Ende 2016 auf 88.8 Mio. Franken, erhöht sich aber bis zum Ende der Finanzplanperiode aufgrund der positiven Ergebnisse der Laufenden Rechnungen 2017 - 2019 wieder auf 99.0 Mio. Franken. Die Nettolast wird sich von 9.9 Mio. Franken per Ende 2014 auf 61.8 Mio. Franken per Ende 2019 erhöhen. Im Einzelnen entwickeln sich die Bilanzgruppen wie folgt:

in Mio. Franken	Bestand	mutmasslicher Bestand Ende Jahr				
	Ende 2014	B 2015	B 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019
Finanzvermögen	191.9	218.6	224.9	220.2	225.9	222.0
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	138.3	141.6	148.2	153.3	158.7	171.2
Übriges Verwaltungsvermögen	127.0	127.0	126.9	126.9	117.0	117.0
Bilanzfehlbetrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total Aktiven</b>	<b>457.2</b>	<b>487.2</b>	<b>500.0</b>	<b>500.4</b>	<b>501.6</b>	<b>510.2</b>
Fremdkapital und Spezialfinanzierungen	339.2	379.2	411.2	411.2	411.2	411.2
Eigenkapital	118.0	108.0	88.8	89.2	90.4	99.0
<b>Total Passiven</b>	<b>457.2</b>	<b>487.2</b>	<b>500.0</b>	<b>500.4</b>	<b>501.6</b>	<b>510.2</b>
<b>Entwicklung der Nettolast</b>	<b>9.9</b>	<b>23.2</b>	<b>49.0</b>	<b>53.7</b>	<b>57.8</b>	<b>61.8</b>

### **Finanzplan 2016 – 2019 Schlussbemerkung**

In die vorliegende Finanzplanung sind sämtliche Massnahmen aus dem EP2014 eingeflossen. Zudem sind aus heutiger Beurteilung vorsichtigerweise keine Erträge aus den Beteiligungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und AXPO enthalten. Hingegen hält der Regierungsrat an einer temporären Steuerfusserhöhung von 3 % in den Jahren 2016 und 2017 fest. Die erfreuliche Entwicklung des Steuerertrages im Jahr 2014 wird im Finanzplan mit optimistischer Einschätzung fortgeführt. Im Jahr 2019 sind die Auswirkungen der USR III im Kanton Schaffhausen auf das Steueraufkommen der juristischen Personen in einer vorsichtigen Schätzung berücksichtigt, ebenso die positiven Auswirkungen der Erhöhung des Kantonsanteils an den Direkten Bundessteuern (20.5 % statt 17 %). Die Kostenspirale im Gesundheits- und Sozialbereich dreht sich weiter nach oben und schwächt den positiven Effekt aus dem EP2014 merklich ab.

Wird das kumulative Ergebnis der Laufenden Rechnung in der Planperiode Finanzplan 2016 – 2019 mit einem Aufwandüberschuss von rund 9.1 Mio. Franken beigezogen, so wird das Ziel einer mittelfristig ausgeglichenen Rechnung in diesem Zeitraum noch verfehlt. Hauptsächlich wird dies aber durch das Ergebnis des Budgetjahres 2016 mit rund 19.2 Mio. Franken Aufwandüberschuss verursacht. Die Auswirkungen der Massnahmen von EP2014 greifen erst ab 2017 deutlich. Ab 2017 wird erstmals seit längerer Zeit wieder ein Ertragsüberschuss prognostiziert, welcher in den Folgejahren kontinuierlich bis auf 8.5 Mio. Franken im Jahr 2019 ansteigt. Aufgrund dieser Entwicklung darf erwartet werden, dass bereits in der nächsten Finanzplanperiode 2017 – 2020 mit einem ausgeglichenen Haushalt gerechnet werden darf, womit die verfassungsmässige Vorgabe wieder erreicht wird.

Unabdingbare Voraussetzung dafür ist jedoch die konsequente Durchsetzung der EP2014-Massnahmen und Auswirkungen der USR III im derzeit geplanten Ausmass. Der finanzielle Spielraum wird aber auch in Zukunft nicht viel grösser werden. Für zusätzliche Belastungen des Staatshaushaltes, sei es durch neue Ausgaben oder ein weiterhin überdurchschnittliches Ansteigen der Gesundheits- und Sozialausgaben, ist keine Reserve vorhanden. Auch die Auswirkungen der Aufhebung der Stützung eines Euro-Mindestkurses durch die SNB auf das Steueraufkommen können nicht verlässlich eingeschätzt werden. Eine verhalten optimistische Einschätzung lässt jedoch, nicht zuletzt durch die frühzeitig in die Wege geleiteten Massnahmen, immerhin eine Verbesserung der aktuellen Finanzlage erwarten.

### Budget 2016 im Überblick

Das Budget 2016 sieht in der Laufenden Rechnung bei einem Aufwand von 684.0 Mio. Franken und einem Ertrag von 664.8 Mio. Franken einen Fehlbetrag von 19.2 Mio. Franken vor. Der Aufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 3.3 Mio. Franken (+0.5 %) und der Ertrag reduziert sich um 5.8 Mio. Franken (-0.9 %).

Es sind Investitionsausgaben von 32.8 Mio. Franken vorgesehen. Bei Einnahmen von 7.8 Mio. Franken betragen die Nettoinvestitionen 25.0 Mio. Franken.

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung und die vorgesehenen Investitionen führen zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 25.8 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt -3.0 %.

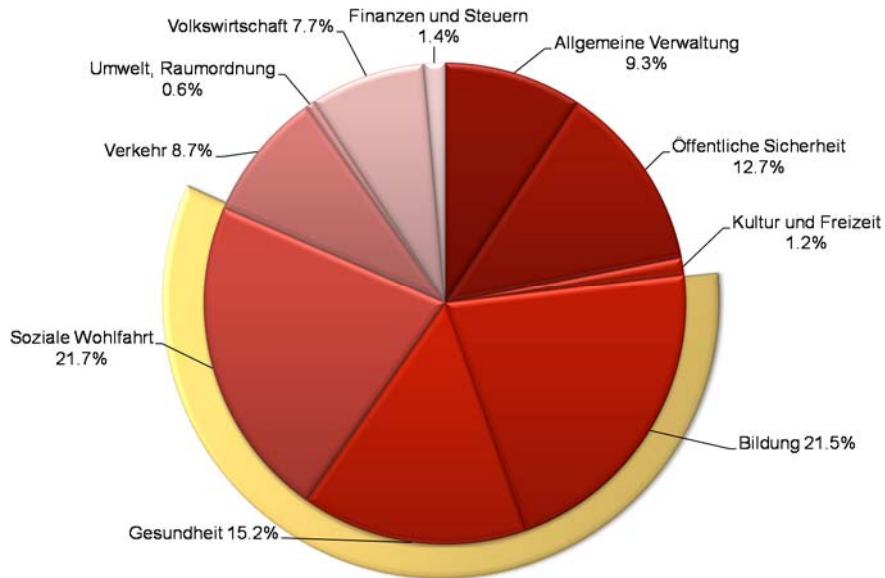
### Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung in Franken

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	684'039'100	680'680'500	675'730'431.78
Ertrag	664'873'800	670'659'500	653'056'141.58
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>19'165'300</b>	<b>10'021'000</b>	<b>22'674'290.20</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	32'790'000	32'840'000	42'077'103.89
Einnahmen	7'752'200	10'668'000	23'617'939.11
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>25'037'800</b>	<b>22'172'000</b>	<b>18'459'164.78</b>
<b>Finanzierung</b>			
Aufwandüberschuss der			
Laufenden Rechnung	19'165'300	10'021'000	22'674'290.20
Nettoinvestitionen	25'037'800	22'172'000	18'459'164.78
Finanzierungsbedarf (-vortrag)	44'203'100	32'193'000	41'133'454.98
Abschreibungen	18'425'700	18'862'700	17'242'156.11
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>25'777'400</b>	<b>13'330'300</b>	<b>23'891'298.87</b>
Selbstfinanzierungsgrad in %	-3.0	39.9	-29.4



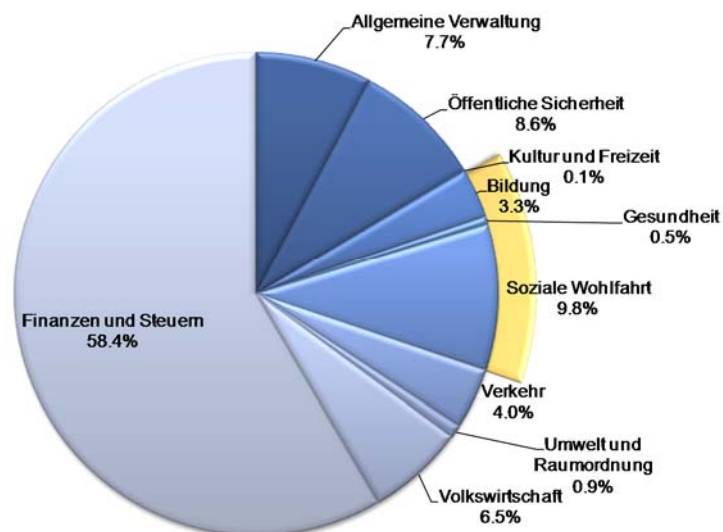
## Budget 2016 nach Aufgabenbereichen

**Aufwand Budget 2016 nach Bereichen (Funktionale Gliederung)**  
**Anteil am Gesamtaufwand Laufende Rechnung**



Anhand der Grafik wird deutlich, dass die Bereiche **Soziale Wohlfahrt, Bildung und Gesundheit** knapp 60 % des gesamten Aufwands beanspruchen. Beim Ertrag entfallen insgesamt nur knapp 14 % auf diese drei Bereiche, dies im Gegensatz zu Bereichen wie Allgemeine Verwaltung, öffentliche Sicherheit und Verkehr, die sich teilweise mit entsprechenden Erträgen finanzieren.

**Ertrag Budget 2016 nach Bereichen (Funktionale Gliederung)**  
**Anteil am Gesamtertrag Laufende Rechnung**



Der **Nettoaufwand nach Bereichen** (Aufwand abzüglich der entsprechenden Erträge gemäss funktionaler Gliederung) **des Budgets 2016** entwickelt sich voraussichtlich wie folgt:

Mio. Franken				Abweichung (rot = Aufwand höher resp. Ertrag kleiner als B 2015 / R 2014)			
	B 2016	B 2015	R 2014	Abw. zu B 2015		Abw. zu R 2014	
				absolut	%	absolut	%
Allg. Verwaltung	12.0	-10.4	3.1	22.4	215.4%	8.9	287.1%
Öffentl. Sicherheit	29.4	28.4	30.3	1.0	3.5%	-0.9	-3.0%
Bildung	125.1	128.3	128.6	-3.2	-2.5%	-3.5	-2.7%
Kultur und Freizeit	7.2	7.2	7.6	0.0	0.0%	-0.4	-5.3%
Gesundheit	100.2	99.8	102.0	0.4	0.4%	-1.8	-1.8%
Soziale Wohlfahrt	83.5	82.7	81.7	0.8	1.0%	1.8	2.2%
Verkehr	32.7	28.0	26.7	4.7	16.8%	6.0	22.5%
Umwelt/Raumordnung	-1.7	-1.7	-1.7	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Volkswirtschaft	9.5	10.3	9.9	-0.8	-7.8%	-0.4	-4.0%
<b>Nettoaufwand</b>	<b>397.9</b>	<b>372.6</b>	<b>388.2</b>	<b>25.3</b>	<b>6.8%</b>	<b>9.7</b>	<b>2.5%</b>
Finanzen und Steuern	378.7	362.6	365.5	16.1	4.4%	13.2	3.6%
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>19.2</b>	<b>10.0</b>	<b>22.7</b>	<b>9.2</b>	<b>92.0%</b>	<b>-3.5</b>	<b>-15.4</b>

### Budget 2016 nach Sachgruppen

Der **Aufwand der Laufenden Rechnung** erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 0.5 % oder 3.3 Mio. Franken auf 684.0 Mio. Franken. Gegenüber der Rechnung 2014 erhöht sich der Aufwand um 8.3 Mio. Franken oder 1.2 %.

Der **Personalaufwand** entspricht der Rechnung 2014. Gegenüber dem Budget 2015 erhöht er sich um 1.9 Mio. Franken (+1.1 %), wobei allein der Sozialplan im Rahmen des EP2014 1.6 Mio. Franken beträgt. Die **Gesamtlohnsumme in der Verwaltungsrechnung** (Kontengruppen 300 bis 303) erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 0.4 Mio. Franken (+0.2 %) auf 169.5 Mio. Franken und liegt damit um 1.8 Mio. Franken unter denjenigen des Jahres 2014.

Vergleicht man den **Sachaufwand** des vorliegenden Budgets 2016 mit dem Sachaufwand des Vorjahresbudgets, so reduziert sich dieser um rund 1.8 Mio. Franken (-2.9 %). Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere die reduzierten Massnahmen zum Unterhaltsdienst und zur Strassenerhaltung (-0.6 Mio. Franken), der Wegfall des Unterhalts der Gebäude und Anlagen der Spitäler Schaffhausen (-0.4 Mio. Franken) durch Abgabe der Liegenschaften an die Spitäler (Geissberg) respektive Einrichtung eines Unterhalts- und Erneuerungsfonds (Psychiatriezentrum Breitenau) sowie die geringeren Ausgaben beim Kantonsgericht (-0.4 Mio. Franken). Letztere Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass (im Vergleich zur Rechnung 2014) kaum noch gutachterliche Beweissicherungsmaßnahmen für den Bau des Galgenbucktunnels anfallen werden.

Aufgrund der aktuellsten Hochrechnungen zum Ressourcenausgleich im Ausgleichssystem des NFA für das Jahr 2016 (-2.5 Mio. Franken), verringern sich die **Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung** gegenüber dem Vorjahresbudget deutlich um insgesamt 2.4 Mio. Franken (-22.4 %).

Die grösste Aufwandposition mit einem Anteil von 41.1 % am Gesamtaufwand (Vorjahr 40.8 %) sind wie im Vorjahr die **eigenen Beiträge**. Sie erhöhen sich gegenüber dem Budget 2015 um insgesamt 3.6 Mio. Franken (+1.3 %).

Die Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien reduzieren sich um rund 0.8 Mio. Franken. Die Beiträge an Spitäler, Heime und Pflege reduzieren sich um total 1.6 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2015. Ausschlaggebend hierfür sind die entfallenden Beiträge an die Spitäler Schaffhausen durch die Übertragung der Gebäude des Kantonsspitals per 1. Januar 2016 (-3.9 Mio. Franken) sowie die Anpassung der Mietverhältnisse des Pflegezentrums und des Psychiatriezentrums Breitenau. Dem gegenüber steht ein Kostenzuwachs bei den Beiträgen an die Hirslanden Klinik Belair (+0.3 Mio. Franken) und bei den Beiträgen an ausserkantonale Spitäler (+1.6 Mio. Franken) sowie bei den Beiträgen an Gemeinden für Heime und Spitexdienste (+0.4 Mio. Franken).

Die Zahl der sozialhilfebeziehenden Personen wird voraussichtlich weiter ansteigen, so dass sich die Aufwendungen gemäss Art. 35, 36 und 38 SHEG um 0.7 Mio. Franken erhöhen werden. Die letztjährige Senkung des Betrages von 0.5 Mio. Franken durch den Kantonsrat hat wegen den gesetzlichen Verpflichtungen keinen Einfluss auf die Höhe der (gebundenen) Ausgaben.

Die Beiträge an den öffentlichen Verkehr erhöhen sich um insgesamt 5.6 Mio. Franken. Hier schlägt sich vor allem der Staatsbeitrag an den Bahninfrastrukturfonds BIF nieder. Gemäss neuester Berechnung des Bundes vom Februar 2015 beträgt der Kantonsanteil für Schaffhausen rund 4.9 Mio. Franken. Der Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der SBB erhöht sich um 2.6 Mio. Franken, wogegen sich die Staatsbeiträge an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der DB und SBG (-0.3 Mio. Franken), an die ungedeckten Kosten des Regionalverkehrs der Thurbo (-0.4 Mio. Franken), an die ungedeckten Kosten der RVSH (-0.3 Mio. Franken) sowie an Tarifverbund für Abonnemente (-0.5 Mio. Franken) reduzieren.

Die **Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 2.2 Mio. Franken (+17.2 %). Vor allem die Einlagen in den Fonds für Asyl- und Flüchtlingswesen wirken sich hier aus (Bundesbeiträge für anerkannte Flüchtlinge +0.9 Mio. Franken; Bundesbeiträge für Asylbewerber +1.1 Mio. Franken).

Die grössten **Abweichungen gegenüber dem Budget 2015** und **gegenüber der Rechnung 2014** bei den Aufwandpositionen innerhalb der einzelnen Sachgruppen sind:

Sachgruppengliederung	Abw. gg. Budget 2015		Abw. gg. Rechnung 2014	
	Aufwand	in %	Aufwand	in %
<b>Laufende Rechnung (Zusammenfassung) in Mio. Franken</b>				
<b>3 Aufwand</b>	<b>3.36</b>	<b>0.5%</b>	<b>8.31</b>	<b>1.2%</b>
30 Personalaufwand	1.89	1.1%	0.06	0.0%
davon				
- Sozialplan EP2014	1.56	100.0%	1.56	100.0%
- Besoldungen Verwaltungspersonal, Gerichte, Justiz, Lehrpersonen	0.20	0.1%	-0.47	-0.3%
- Sozialversicherungsbeiträge	0.17	0.6%	-1.32	-4.3%
31 Sachaufwand	-1.78	-2.9%	-0.82	-1.4%
davon				
- Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	-1.36	-17.5%	-1.21	100.0%
- Übriges	-0.36	-15.4%	0.01	0.6%
32 Passivzinsen	-0.26	-8.2%	1.14	65.8%
33 Abschreibungen	-0.17	-0.8%	1.07	5.1%
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-2.38	-22.4%	-5.23	-38.8%
davon				
- Beiträge NFA (Ressourcenausgleich)	-2.47	-100.0%	-5.16	-100.0%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	-0.56	-1.0%	0.36	0.6%
36 Eigene Beiträge	3.63	1.3%	7.42	2.7%
davon				
- Staatsbeitrag an den Bahninfrastrukturfonds	4.90	100.0%	4.90	100.0%
- Staatsbeitrag an die ungedeckten Kosten von SBB, Postauto, DB und SBG, Turbo, RVSH	1.70	15.2%	2.18	20.4%
- Beiträge an ausserkantonale Spitäler	1.55	5.0%	3.05	10.2%
- Beiträge an Spitäler Schaffhausen	-3.87	-6.6%	-6.83	-11.2%
- Beiträge an Gemeinden für Heime und Spitexdienste	0.40	3.6%	0.79	7.3%
- Beiträge an Verbilligung Krankenversicherungsprämien	-0.82	-1.8%	2.30	5.5%
- Aufwendungen gem. SHEG Art. 35, 36 + 38	0.72	6.7%	0.44	3.9%
- Ergänzungsleistungen				
37 Durchlaufende Beiträge	0.56	1.4%	4.10	10.9%
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	2.19	17.2%	-0.23	-1.5%
davon				
- Einlage in Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen Bundesbeiträge für Asylbewerber (7216.480.0110)	1.10	26.8%	-0.12	-2.3%
- Einlage in Fonds Asyl- und Flüchtlingswesen Bundesbeiträge für anerkannte Flüchtlinge (Diesen Einlagen stehen Einnahmen in gleicher Höhe seitens Bund gegenüber)	0.90	45.0%	0.07	2.6%
39 Interne Verrechnungen	0.23	1.0%	0.44	2.0%

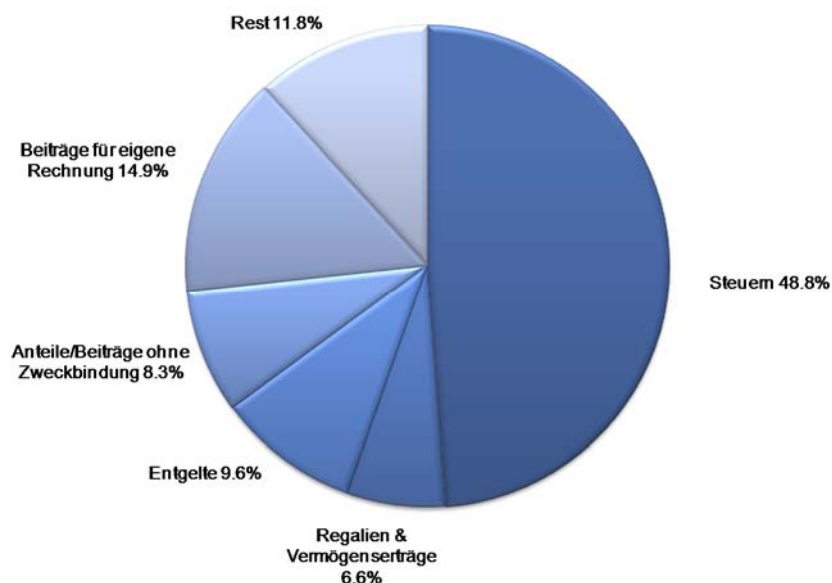
Der **Ertrag der Laufenden Rechnung** reduziert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 5.9 Mio Franken (-0.9 %) auf 664.8 Mio. Franken. Gegenüber der Rechnung 2014 erhöht sich der Ertrag um 11.8 Mio. Franken (+1.8 %).

Die **Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung** erhöhen sich um 4.3 Mio. Franken (+8.5 %), wobei allein der Anteil an der Direkten Bundessteuer mit +3.0 Mio. Franken zu Buche schlägt. Als Basis für die Budgetierung der direkten Bundessteuer dienten die Planzahlen des Bundes (Eidgenössische Steuerverwaltung). Dabei rechnet

der Bund mit einer jährlichen Wachstumsrate von durchschnittlich rund 3.6 % für die gesamte Planperiode 2016 bis 2019. Zur Berechnung des Anteils des Steueraufkommens im Kanton Schaffhausen und zur Aufteilung auf natürliche und juristische Personen wurden die Durchschnittswerte der vergangenen vier Jahre berücksichtigt. Mit dieser Mischung aus Vergangenheitswerten und Prognosen sollen möglichst realistische Planwerte für den Anteil des Kantons Schaffhausen an der direkten Bundessteuer erreicht werden. Gerade die Entwicklung in den vergangenen Jahren verdeutlicht, dass sämtliche Einflussfaktoren sehr volatilen Bewegungen ausgesetzt sind und mit ihrer Hebelwirkung Ertragsschwankungen für den Kanton Schaffhausen in Millionenhöhe auf die eine oder andere Seite verursachen können.

Die **Vermögenserträge** reduzieren sich um 22.6 Mio. Franken (-38.1 %). Ausschlaggebend sind der Wegfall der Mieterträge der Spitäler Schaffhausen (-10.3 Mio. Franken) sowie der Wegfall des Anteils am Ertrag der Spitäler Schaffhausen (-2.5 Mio. Franken). Waren im Vorjahresbudget noch Anteile am Ertrag der SNB in Höhe von 12.9 Mio. Franken (ordentlicher und ausserordentlicher Anteil) enthalten, so entfallen diese im vorliegenden Budget 2016 ganz. Der Anteil am Ertrag der Schaffhauser Kantonalbank liegt mit 22.7 Mio. Franken knapp über dem Vorjahresniveau, zudem beinhaltet das Budget 2016 einen zusätzlichen ausserordentlichen Anteil am Ertrag der Schaffhauser Kantonalbank in Höhe von 3.0 Mio. Franken. Die Land-/Liegenschaftsverkäufe liegen 0.7 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget. Die Vergütungs- und Verzugszinsen reduzieren sich um 0.5 Mio. Franken.

**Mittelherkunft Budget 2016**  
**Anteil am Gesamtertrag Laufende Rechnung**



Die grössten **Abweichungen gegenüber Budget 2015** und **gegenüber Rechnung 2014** bei den Ertragspositionen innerhalb der einzelnen Sachgruppen sind:

Sachgruppengliederung	Abw. gg. Budget 2015		Abw. gg. Rechnung 2014	
	in %	in %	in %	in %
Laufende Rechnung (Zusammenfassung) in Mio. Franken	Ertrag	Ertrag	Ertrag	Ertrag
<b>4 Ertrag</b>	<b>-5.79</b>	<b>-0.9%</b>	<b>11.82</b>	<b>1.8%</b>
40 Steuern	9.84	3.1%	15.36	5.0%
<i>davon</i>				
- <i>Einkommens- und Vermögenssteuern</i>	9.76	3.3%	18.70	6.6%
- <i>Erbschafts- und Schenkungssteuer</i>	-1.17	-18.7%	-3.35	-39.7%
- <i>Nach- und Strafsteuern</i>	1.00	100.0%	0.00	0.1%
41 Regalien und Konzessionen	0.26	3.9%	0.07	1.0%
42 Vermögenserträge	-22.64	-38.1%	-10.96	-22.9%
<i>davon</i>				
- <i>Wegfall Mieterträge Spitäler Schaffhausen</i>	-10.34	-99.0%	-10.29	-99.0%
- <i>Anteil am Gewinn der Spitäler Schaffhausen</i>	-2.51	-100.0%	-1.24	-100.0%
- <i>Anteil am Ertrag der Schaffhauser Kantonalbank</i>	0.30	100.0%	0.30	100.0%
- <i>Anteil am Ertrag der Schweizerischen Nationalbank</i>	-12.92	-100.0%	0.00	0.0%
43 Entgelte	-0.49	-0.8%	0.60	1.0%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	4.33	8.5%	0.39	0.7%
- <i>Anteil an der Direkten Bundessteuer</i>	3.00	7.5%	0.19	0.4%
- <i>Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer</i>	0.43	9.3%	-0.23	-4.3%
- <i>Ressourcenausgleich (NFA)</i>	1.37	100.0%	1.37	100.0%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	0.21	3.1%	0.99	16.1%
46 Beiträge für eigene Rechnung	2.20	2.3%	1.90	2.0%
- <i>Bundesbeiträge an Unterstützung an anerkannte Flüchtlinge</i>	0.90	45.0%	0.07	2.6%
- <i>Bundesbeiträge an Unterstützung an Asylbewerber</i> <i>(Diesen Beiträgen stehen Einlagen in Spezialfinanzierungen in gleicher Höhe seitens Kanton gegenüber)</i>	1.10	26.8%	-0.12	-2.3%
47 Durchlaufende Beiträge	0.56	1.4%	4.10	10.9%
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-0.29	-3.5%	-1.06	-11.6%
49 Interne Verrechnungen	0.23	1.0%	0.44	2.0%

## Steuereinnahmen

Den grössten Zuwachs mit 9.8 Mio. Franken (+3.1 %) verzeichnen die **Steuereinnahmen**. Basis für die Berechnung der Steuereinnahmen der natürlichen Personen bilden das der Planung zugrunde liegende nominale BIP in Höhe von 1.7 % plus das geschätzte Bevölkerungswachstum in Höhe von 0.8 %. Zusammen ergibt sich so eine Zunahme von 2.5 %. Diese Annahmen basieren auf den Budget- und Planungsgrundlagen des Bundes.

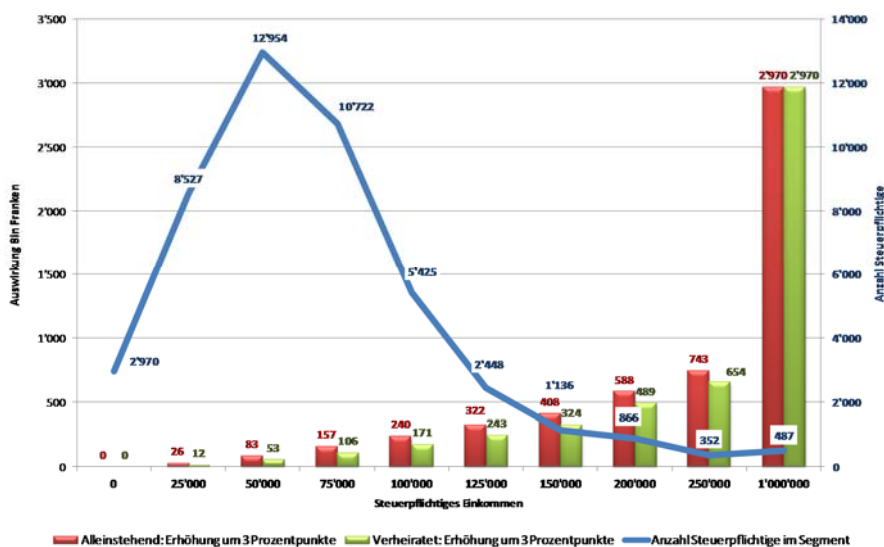
Die **Einkommens- und Vermögenssteuern** inkl. Erbschafts- und Schenkungssteuer sind mit 307.8 Mio. Franken rund 8.6 Mio. Franken höher als im Vorjahr budgetiert (+2.9 %), wobei das Budget 2016 eine temporäre Steuerfusserhöhung von 3 Prozentpunkten enthält, welche sich mit 7.2 Mio. Franken auswirkt. Ohne diese tem-

poräre Steuerfusserhöhung liegt die Zunahme bei 1.4 Mio. Franken (+0.5 %). Die **Erbschafts- und Schenkungssteuern** sind naturgemäss schwer zu schätzen und liegen mit 5.1 Mio. Franken leicht unter dem Vorjahresniveau. Bei der Entwicklung der **Grundstückgewinnsteuern** (Spezialsteuern) wird von einer Stabilisierung auf einem nach wie vor hohen Niveau von 6.0 Mio. Franken jährlich ausgegangen. Die **Motor- und Wasserfahrzeugsteuern** erhöhen sich gegenüber dem Budget 2015 geringfügig um 0.2 Mio. Franken auf 14.5 Mio. Franken. Aufgrund der positiven nationalen Entwicklung (insbesondere Fortschreiten der USR III), jedoch vor dem Hintergrund der schwierig einzuschätzenden internationalen Entwicklung, wird bei den Steuereinnahmen der **juristischen Personen** sowie bei den **Quellensteuern** (in der Position «Natürliche Personen» enthalten) ab dem Budget 2016 vom Erhalt des Status Quo ausgegangen.

### Entwicklung Steuereinnahmen seit 2012

Mio. Franken	B 2016	B 2015	R 2014	R 2013	R 2012
Natürliche Personen	248.5	243.2	237.1	225.6	215.7
Juristische Personen	41.0	43.7	40.7	44.8	37.8
Temp. Steuerfusserhöhung 3 %	7.2				
Steuerfussabtausch mit Gemeinden					
Grundstückgewinnsteuern	6.0	6.0	6.2	6.3	6.8
<b>Total Einkommens- und Vermögenssteuern</b>	<b>302.7</b>	<b>292.9</b>	<b>284.0</b>	<b>276.7</b>	<b>260.2</b>
Nach- und Strafsteuern	2.0	1.0	2.0	0.9	0.8
Vergütungs-/Verzugszinsen	0.7	0.5	1.0	0.5	
Erbschafts-/Schenkungssteuern	5.1	6.3	8.4	4.6	3.6
Besitz- und Aufwandsteuern	14.5	14.3	14.5	14.2	14.0
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>325.0</b>	<b>315.0</b>	<b>309.9</b>	<b>296.9</b>	<b>278.6</b>

### Auswirkung der Steuerfusserhöhung um 3 % auf die Steuerpflichtigen



### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 32.8 Mio. Franken und Einnahmen von 7.8 Mio. Franken aus, was Nettoinvestitionen von 25.0 Mio. Franken (Vorjahr: 22.2 Mio. Franken) ergibt. Die nachfolgend aufgeführten Frankenbeträge zeigen die jeweiligen **Nettoinvestitionen**.

Verglichen mit dem Vorjahresbudget erhöhen sich die **Beiträge an Schulhausbauten** (Subventionsbeiträge) massiv auf 4.0 Mio. Franken (Vorjahr: 1.5 Mio. Franken). Die Eingabe der Bauabrechnungen ist terminlich nicht eingegrenzt, weshalb eine genaue Budgetierung der Subventionsbeiträge sehr schwierig ist, vor allem bei grossen Bauvorhaben. Die Budgetierung wird aufgrund der eingegangenen und vom Regierungsrat bewilligten provisorischen Zusagen vorgenommen. Für diverse **Sanierungen beim BBZ** sind Investitionen in der Höhe von 1.0 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 3.0 Mio. Franken), für **Sanierungen der Kantonsschule** 1.0 Mio. Franken.

Die **Investitionsbeiträge öffentlicher Verkehr** erhöhen sich deutlich auf 5.1 Mio. Franken (Vorjahr: 3.0 Mio. Franken). Hier schlägt die Elektrifizierung Schaffhausen – Erzingen (– Basel) mit 5.0 Mio. Franken zu Buche. Das Agglomerationsprogramm 1. Generation (ohne Erzingen), ist mit 0.1 Mio. Franken enthalten (Ausgaben 3.5 Mio. Franken, Einnahmen 3.4 Mio. Franken).

Für den **Ausbau der Staatsstrassen und die Sanierung von Kunstbauten** sind total 6.7 Mio. Franken vorgesehen. Hierin enthalten sind diverse Ausbauprojekte des Strassenbauprogrammes (z. B. Rüdlingen Radroute, Radweg Wangental) mit 1.9 Mio. Franken, der Umbau Sanierung Werkhof mit 3.5 Mio. Franken sowie diverse Strasseninstandsetzungen mit 0.8 Mio. Franken).

Für weitere **Sanierungen von Staatsliegenschaften** sind wie im Vorjahresbudget 1.0 Mio. Franken eingestellt. Für die vorgezogene Realisierung der **Trainings- und Schiessanlage Solenberg (TSA)** sind 1.2 Mio. Franken vorgesehen.

Das **Gebäudesanierungsprogramm** von Bund und Kantonen wird zu 100 % durch Bundesmittel finanziert. Es endet in dieser Form Ende 2016. Die **Förderung rationeller Nutzung von Energie** reduziert sich auf das gesetzliche Minimum von 0.2 Mio. Franken (Vorjahr 1.0 Mio. Franken).

Die Informatik-Investitionen liegen mit 1.9 Mio. Franken exakt auf Vorjahresniveau, ebenso die Fördermassnahmen für die Wirtschaft mit 1.0 Mio. Franken.



## **Budget 2016 Beurteilung und Ausblick**

Der Staatsvoranschlag 2016 sieht mit Aufwendungen von 684.0 Mio. Franken und einem Ertrag von 664.8 Mio. Franken für die Laufende Rechnung einen Aufwandüberschuss von 19.2 Mio. Franken vor. Im Vergleich mit dem Finanzplan 2015 – 2018 wurde für das Jahr 2016 ein nahezu identischer Aufwandüberschuss von 19.0 Mio. Franken vorausberechnet. Beide Versionen enthalten eine temporäre Steuerfusserhöhung von 3 %. Die Aufwandsteigerung von 8.9 Mio. Franken konnte mit einer Ertragssteigerung in Höhe von 8.7 Mio. Franken praktisch ausgeglichen werden. Die einzelnen Veränderungen sind auf den vorangehenden Seiten eingehend erläutert. Die Wirkungen der Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm 2014 sind im vorliegenden Budget vollumfänglich enthalten, sofern diese bereits im Jahr 2016 zu greifen beginnen.

Die vorgesehenen Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 32.8 Mio. Franken. Bei Investitionseinnahmen von 7.8 Mio. Franken ergeben sich somit Nettoinvestitionen in Höhe von 25.0 Mio. Franken. Während die Ausgaben lediglich 1.1 Mio. Franken hinter der Vorjahresprognose für 2016 liegen, werden die Einnahmen in der neusten Planung um 3.1 Mio. Franken höher angesetzt. Demzufolge liegen die Nettoinvestitionen 4.2 Mio. Franken hinter dem mit dem Finanzplan 2015 – 2018 für das Jahr 2016 prognostizierten Wert.

Im Jahr 2016 wird der Selbstfinanzierungsgrad mit 3.0 % leicht negativ ausfallen. Das Defizit der Laufenden Rechnung liegt leicht über den Abschreibungen. Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich derzeit auf 143.0 Mio. Franken. Die Finanzierungsfehlbeträge für 2015 und 2016 zusammen betragen rund 40.0 Mio. Franken. Bis Mitte 2017 werden die langfristigen Verbindlichkeiten voraussichtlich etwa in diesem Ausmass aufgestockt werden müssen.

Insgesamt entspricht der Staatsvoranschlag 2016 dem erwarteten Ergebnis und stimmt resultatmässig ziemlich genau mit dem Finanzplanjahr 2016 aus der vorjährigen Mittelfristplanung 2015 – 2018 überein. Zusammen mit dem vorliegenden Finanzplan 2016 – 2019 wird verdeutlicht, dass nur mit der Umsetzung aller Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm 2014 der Weg zu einem mittelfristig wieder ausgeglichenen Staatshaushalt erreicht werden kann. Für zusätzliche Belastungen des Staatshaushalts oder eine deutliche Abschwächung der Wirtschaft sind jedoch weiterhin keine Reserven vorhanden.

Schaffhausen, 15. September 2015

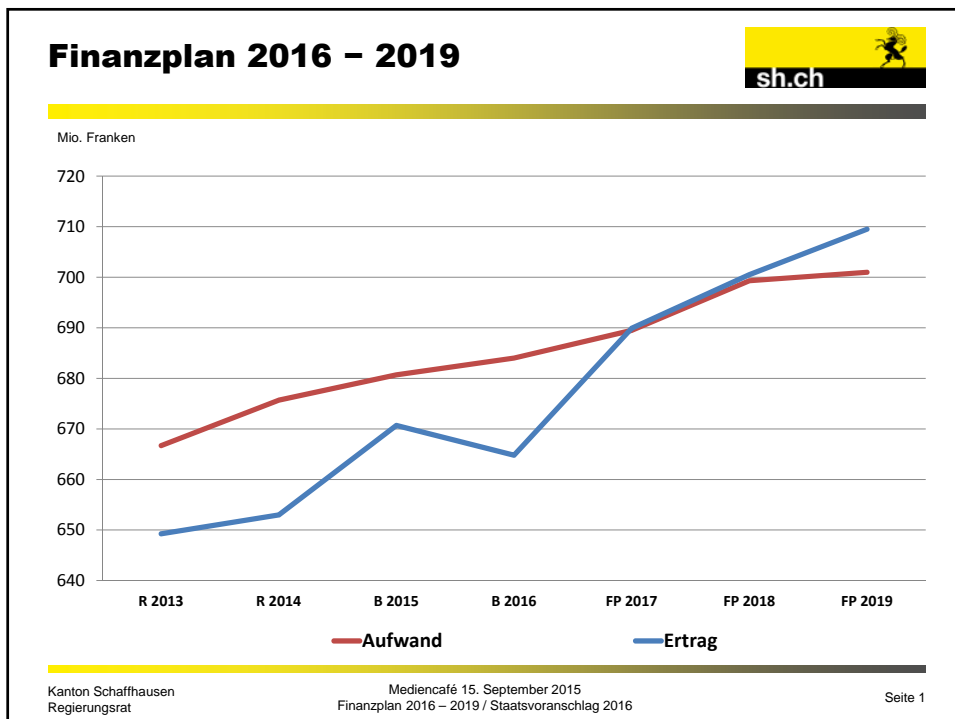



---

## Finanzplan 2016 – 2019

Mediencafé Regierungsrat 15. September 2015

---




<b>Finanzplan B 2016 – FP 2019 im Überblick</b>						
Mio. Franken	B 2015	B 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	2016-2019 kumuliert
<b>Laufende Rechnung</b>						
Aufwand	680.7	684.0	689.5	699.3	701.0	2'773.8
Ertrag	670.7	664.8	689.9	700.5	709.5	2'764.7
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>10.0</b>	<b>19.2</b>				
<b>Ertragsüberschuss</b>			<b>0.4</b>	<b>1.2</b>	<b>8.5</b>	<b>9.1</b>
<b>Investitionsrechnung</b>						
Ausgaben	32.8	32.8	26.5	30.9	36.2	126.4
Einnahmen	10.6	7.8	1.7	14.6	1.5	25.6
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>22.2</b>	<b>25.0</b>	<b>24.8</b>	<b>16.3</b>	<b>34.7</b>	<b>100.8</b>
<b>Finanzierung</b>						
Aufwandüberschuss LR	10.0	19.2				9.1
Ertragsüberschuss LR			0.4	1.2	8.5	
Nettoinvestitionen	22.2	25.0	24.8	16.3	34.7	100.8
Finanzierungsbedarf	32.2	44.2	24.4	15.1	26.2	109.9
Abschreibungen	18.9	18.4	19.7	20.9	22.2	81.2
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>13.3</b>	<b>25.8</b>	<b>4.7</b>		<b>4.0</b>	<b>28.7</b>
<b>Finanzierungsüberschuss</b>				<b>5.8</b>		
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>39.9%</b>	<b>-3.0%</b>	<b>81.1%</b>	<b>135.3%</b>	<b>88.5%</b>	<b>71.5%</b>
<i>Rundungsdifferenzen möglich</i>						

Kanton Schaffhausen  
Regierungsrat

Mediencafé 15. September 2015  
Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016

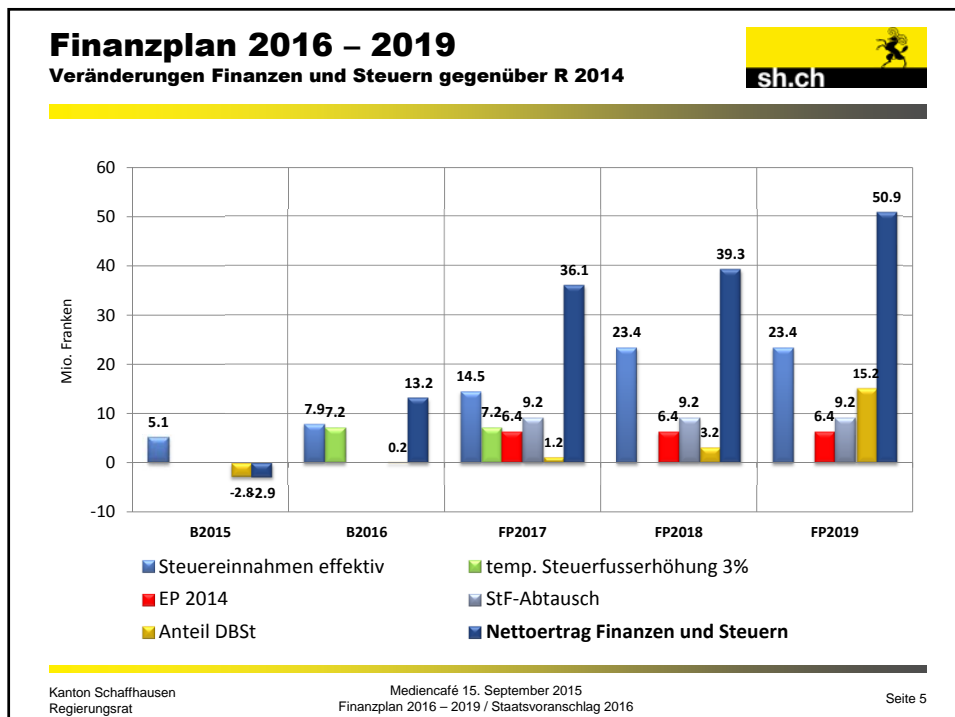
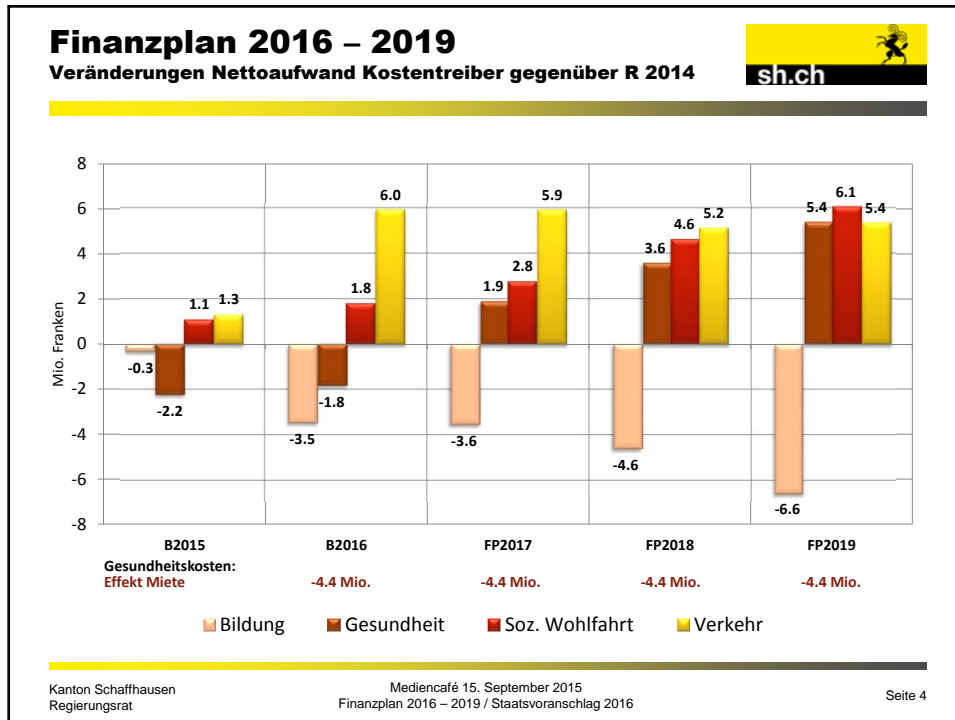
Seite 2

<b>Nettoaufwand/-ertrag B 2016 – FP 2019</b>							
Mio. Franken	R 2014	B 2015	B 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	
Allgemeine Verwaltung	3.1	-10.4	12.0	12.4	14.0	16.4	
Öffentliche Sicherheit	30.3	28.4	29.4	28.1	27.3	27.3	
<b>Bildung</b>	<b>128.6</b>	<b>128.3</b>	<b>125.1</b>	<b>125.1</b>	<b>124.0</b>	<b>122.0</b>	
Kultur und Freizeit	7.6	7.2	7.3	6.9	7.0	7.1	
<b>Gesundheit</b>	<b>102.0</b>	<b>99.8</b>	<b>100.2</b>	<b>103.9</b>	<b>105.6</b>	<b>107.4</b>	
<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>81.7</b>	<b>82.7</b>	<b>83.5</b>	<b>84.4</b>	<b>86.3</b>	<b>87.7</b>	
<b>Verkehr</b>	<b>26.7</b>	<b>28.0</b>	<b>32.7</b>	<b>32.7</b>	<b>31.9</b>	<b>32.1</b>	
Umwelt und Raumordnung	-1.8	-1.7	-1.7	-1.6	-1.7	-1.7	
Volkswirtschaft	9.9	10.3	9.5	9.4	9.3	9.5	
Finanzen und Steuern	-365.5	-362.6	-378.7	-401.6	-404.8	-416.4	
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>22.7</b>	<b>10.0</b>	<b>19.2</b>				
<b>Ertragsüberschuss</b>				<b>0.4</b>	<b>1.2</b>	<b>8.5</b>	
<i>Rundungsdifferenzen möglich</i>							


Kanton Schaffhausen  
Regierungsrat

Mediencafé 15. September 2015  
Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016

Seite 3

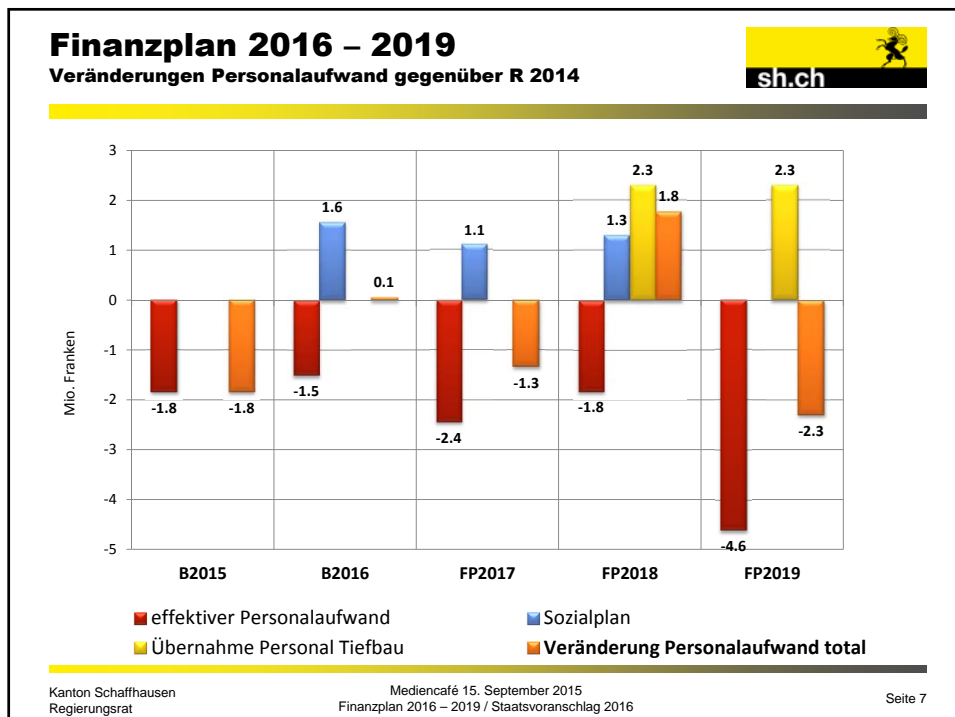


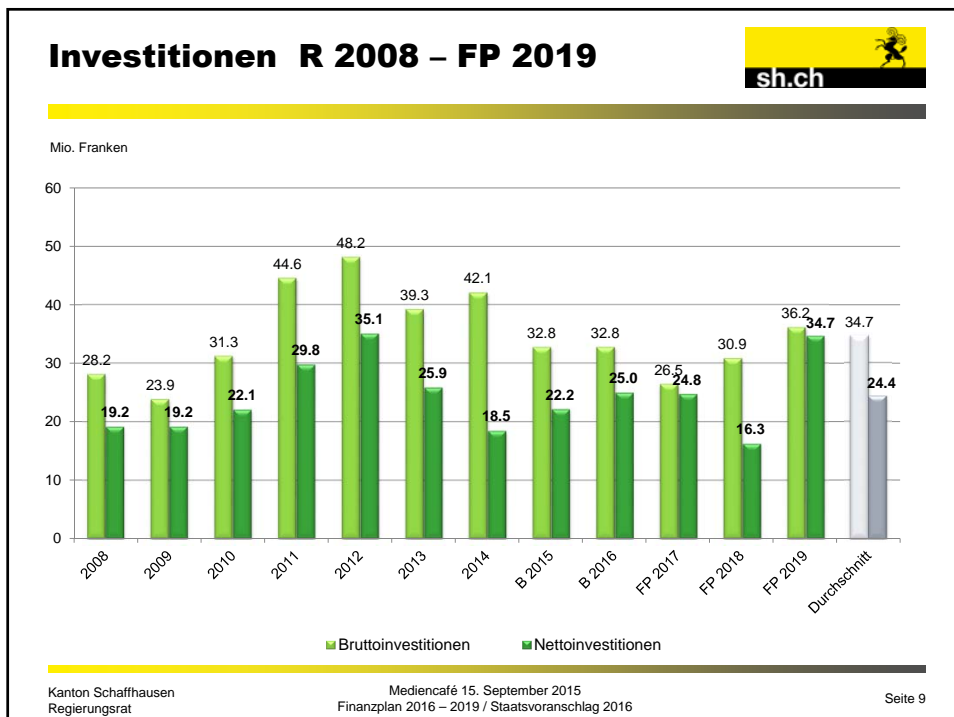
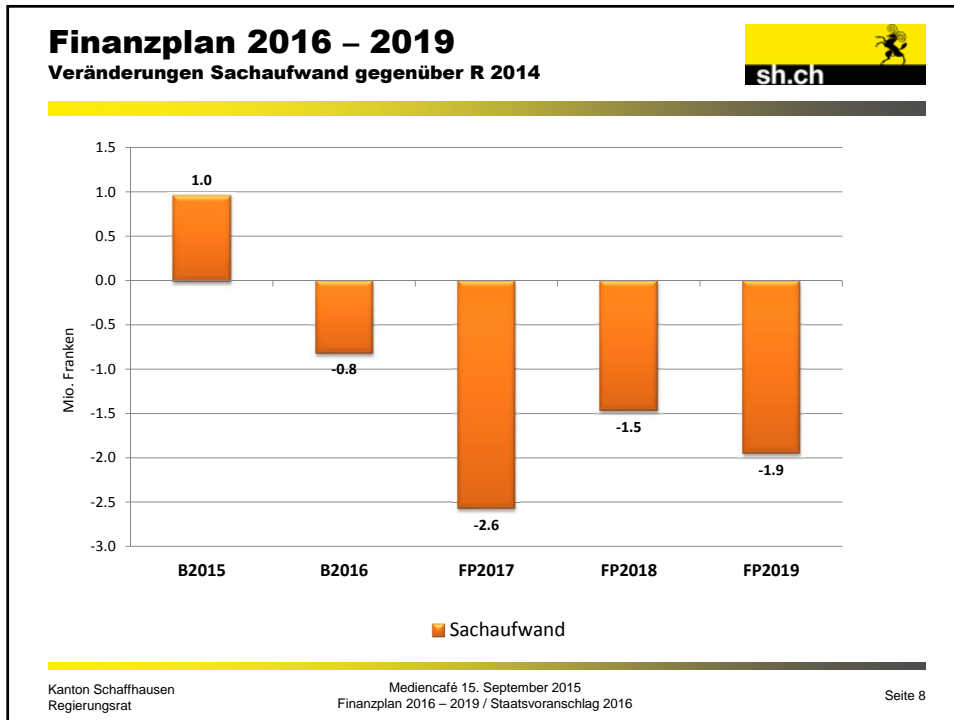
### Steuerertrag R 2014 – FP 2019



Mio. Franken	R 2014	B 2015	B 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019
Natürliche Personen	237.1	243.2	248.5	261.3	268.2	275.2
Juristische Personen	40.7	43.7	41.0	41.2	41.2	41.2
Temp. Steuerfusserhöhung 3 %			7.2	7.2		
Steuerfussabtausch mit Gemeinden				9.2	9.2	9.2
Grundstückgewinnsteuern	6.2	6.0	6.0	6.0	6.0	6.0
<b>Total Einkommens- und Vermögenssteuern</b>	<b>284.0</b>	<b>292.9</b>	<b>302.7</b>	<b>324.9</b>	<b>324.6</b>	<b>331.6</b>
Auswirkungen USR III					2.0	-5.0
Nach- und Strafsteuern	2.0	1.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Vergütungs-/Verzugszinsen	1.0	0.5	0.7	0.7	0.7	0.7
Erbschafts-/Schenkungssteuern	8.4	6.3	5.1	5.1	5.1	5.1
Besitz- und Aufwandsteuern	14.5	14.3	14.5	14.5	14.5	14.5
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>309.9</b>	<b>315.0</b>	<b>325.0</b>	<b>347.2</b>	<b>348.9</b>	<b>348.9</b>

Kanton Schaffhausen Mediencafé 15. September 2015  
 Regierungsrat Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016 Seite 6





## Investitionsvorhaben B 2016 – FP 2019

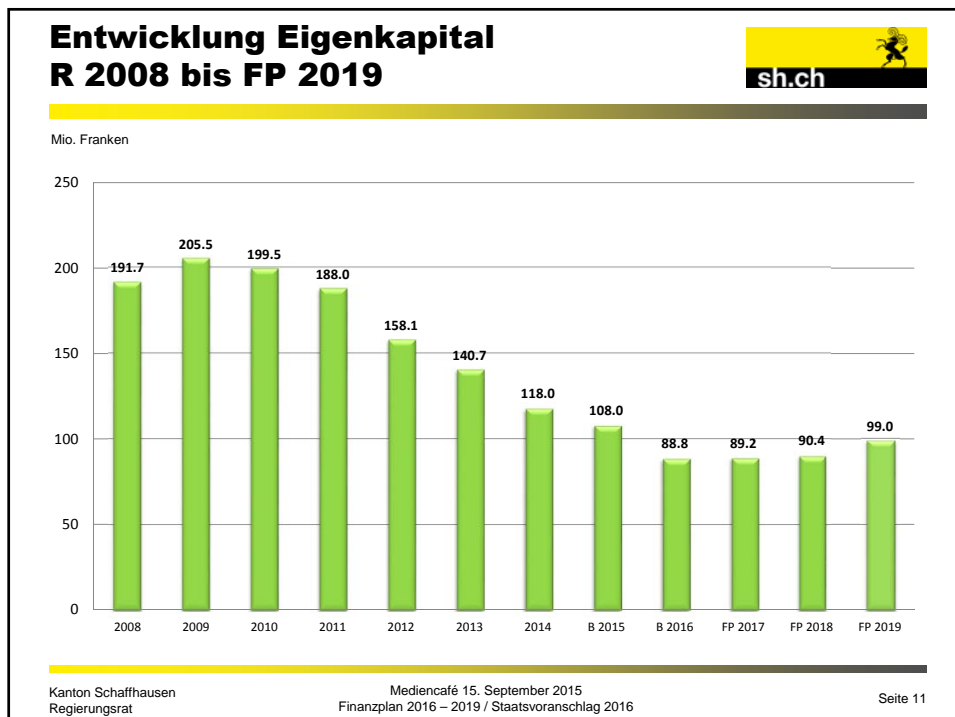
Mio. Franken	B 2015	B 2016	FP 2017	FP 2018	FP 2019	2016-2019 kum.
Grundlasten	16.1	15.1	12.6	11.4	11.4	50.5
Agglo.programme und ÖV *	4.1	5.2	0.9	4.5	1.7	12.3
Umnutzung Pflegezentrum			1.0	7.0	7.0	15.0
Polizei- und Sicherheitszentrum		1.2	1.5		3.0	5.7
Werkhof/Verlegung Strassenverkehrsamt	0.5	3.5	4.8		4.0	12.3
Ersatz Zeughaus und Oberwiesen (B+A)	1.5		2.0	2.0	5.0	9.0
Diverse Sanierungen (z. B. Radweg Rüdlingen, Ortsdurchfahrt Ramsen, Radweg Wangental, Rheinbrücke Rüdlingen)			2.0	1.2	2.6	5.8
Rückzahlung Durchmesserlinie				-9.8		-9.8
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>22.2</b>	<b>25.0</b>	<b>24.8</b>	<b>16.3</b>	<b>34.7</b>	<b>100.8</b>

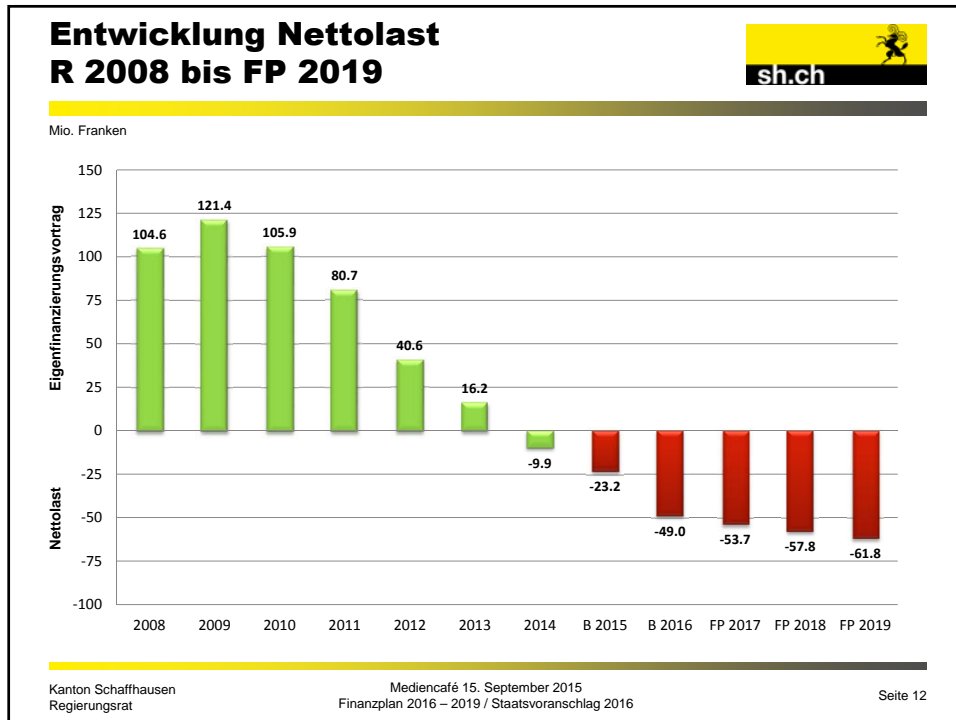
\* Für die Elektrifizierung DB Schaffhausen – Erzingen ist eine Entnahme aus dem Generationenfonds zur Entlastung der Investitionsrechnung vorgesehen (Entnahme 15 Mio. Franken, Realisierung 2014: 10.2 Mio. Franken).

Kanton Schaffhausen  
Regierungsrat

Mediencafé 15. September 2015  
Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016

Seite 10








## Staatsvoranschlag 2016

Mediencafé Regierungsrat 15. September 2015



## Budget 2016 im Überblick




Mio. Franken	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Abw. zu Budget 2015	Abw. zu Rechnung 2014
<b>Laufende Rechnung</b>					
Aufwand	684.0	680.7	675.7	3.3	8.3
Ertrag	664.8	670.7	653.0	-5.9	11.8
<b>Ergebnis</b>	<b>-19.2</b>	<b>-10.0</b>	<b>-22.7</b>	<b>9.2</b>	<b>-3.5</b>
<b>Investitionsrechnung</b>					
Ausgaben	32.8	32.8	42.1	0.0	-9.3
Einnahmen	7.8	10.6	23.6	-2.8	-15.8
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>25.0</b>	<b>22.2</b>	<b>18.5</b>	<b>2.8</b>	<b>-6.5</b>

Rundungsdifferenzen möglich

Kanton Schaffhausen  
Regierungsrat
Mediencafé 15. September 2015  
Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016
Seite 14

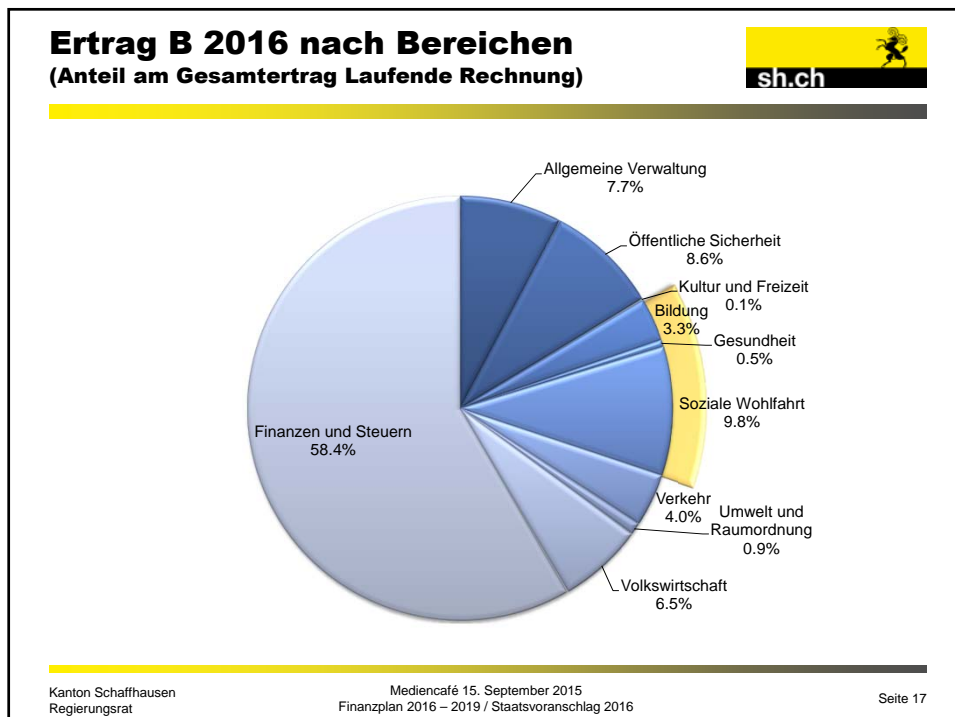
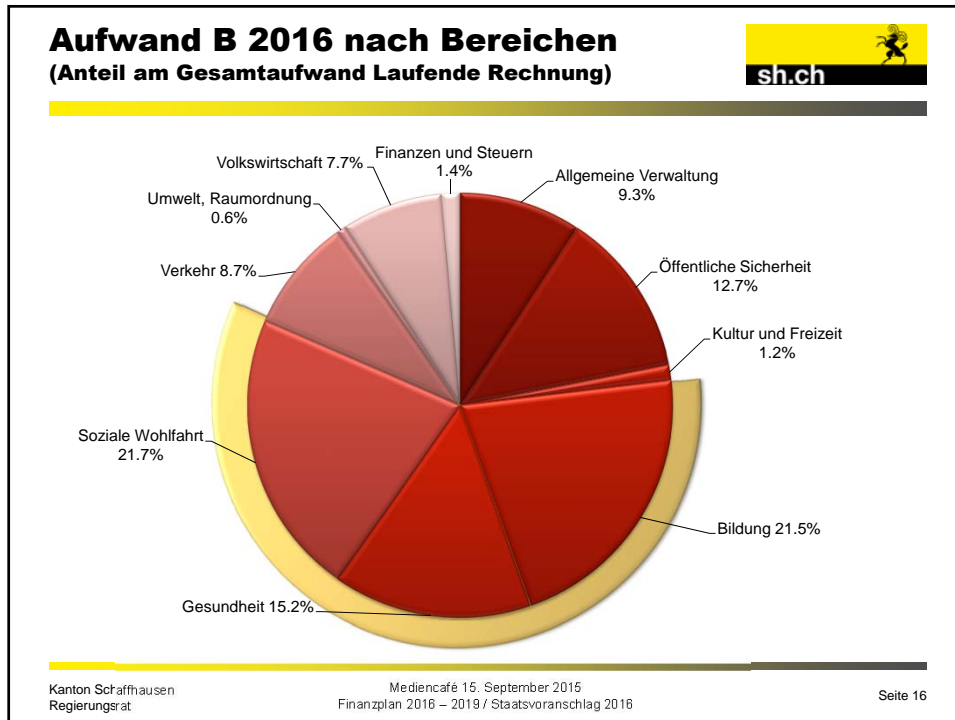
## Budget 2016 Finanzierung




Mio. Franken	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014	Abw. zu Budget 2015	Abw. zu Rechnung 2014
Ergebnis Lfd. Rechnung	-19.2	-10.0	-22.7	-9.2	3.5
Nettoinvestitionen	25.0	22.2	18.5	2.8	-6.5
<b>Finanzierungsbedarf</b>	<b>44.2</b>	<b>32.2</b>	<b>41.1</b>	<b>12.0</b>	<b>-3.1</b>
Abschreibungen	18.4	18.9	17.2	-0.5	1.2
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>25.8</b>	<b>13.3</b>	<b>23.9</b>	<b>12.5</b>	<b>1.9</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>-3.0 %</b>	<b>39.9 %</b>	<b>-29.4 %</b>		

Rundungsdifferenzen möglich

Kanton Schaffhausen  
Regierungsrat
Mediencafé 15. September 2015  
Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016
Seite 15



### Nettoaufwand nach Bereichen (funktionale Gliederung)



Mio. Franken

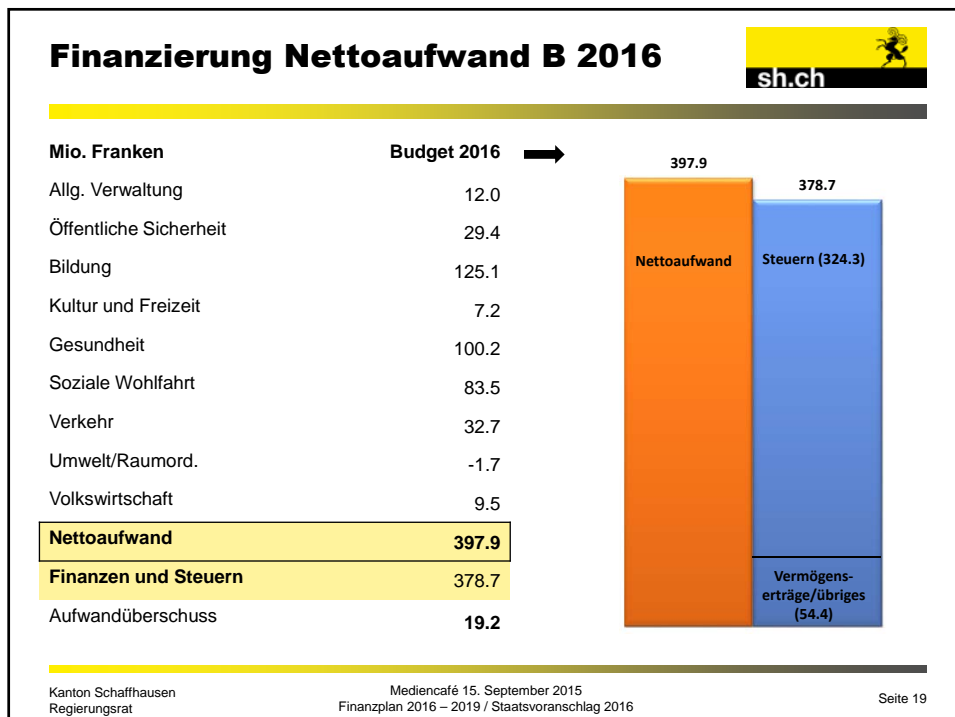
	B 2016	B 2015	R 2014	Abweichungen (rot = Aufwand höher resp. Ertrag kleiner als Budget 2015 / R 2014)			
				Abw. zu B 2015		Abw. zu R 2014	
				absolut	%	absolut	%
→ Allg. Verwaltung	12.0	-10.4	3.1	22.4	215.4%	8.9	287.1%
Öffentl. Sicherheit	29.4	28.4	30.3	1.0	3.5%	-0.9	-3.0%
Bildung	125.1	128.3	128.6	-3.2	-2.5%	-3.5	-2.7%
Kultur und Freizeit	7.2	7.2	7.6	0.0	0.0%	-0.4	-5.3%
Gesundheit	100.2	99.8	102.0	0.4	0.4%	-1.8	-1.8%
Soziale Wohlfahrt	83.5	82.7	81.7	0.8	1.0%	1.8	2.2%
Verkehr	32.7	28.0	26.7	4.7	16.8%	6.0	22.5%
Umwelt/Raumordnung	-1.7	-1.7	-1.7	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Volkswirtschaft	9.5	10.3	9.9	-0.8	-7.8%	-0.4	-4.0%
→ <b>Nettoaufwand</b>	<b>397.9</b>	<b>372.6</b>	<b>388.2</b>	<b>25.3</b>	<b>6.8%</b>	<b>9.7</b>	<b>2.5%</b>
→ Finanzen und Steuern	378.7	362.6	365.5	16.1	4.4%	13.2	3.6%
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>19.2</b>	<b>10.0</b>	<b>22.7</b>	<b>9.2</b>	<b>92.0%</b>	<b>-3.5</b>	<b>-15.4</b>

Rundungsdifferenzen möglich


Kanton Schaffhausen  
Regierungsrat

Mediencafé 15. September 2015  
Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016

Seite 18



## Aufwand nach Sachgruppen



Mio. Franken

	B 2016	B 2015	R 2014	Abweichungen rot = Aufwand höher als Budget 2015 / R 2014			
				Abw. zu B 2015		Abw. zu R 2014	
				absolut	%	absolut	%
Personalaufwand	174.2	172.3	174.2	1.9	1.1%	0.0	0.0%
Sachaufwand	59.6	61.4	60.4	-1.8	-2.9%	-0.8	-1.3%
Passivzinsen	2.9	3.1	1.7	-0.2	-6.5%	1.2	70.6%
Abschreibungen	22.0	22.2	21.0	-0.2	-0.9%	1.0	4.8%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	8.2	10.6	13.4	-2.4	-22.6%	-5.2	-38.8%
Entschädigungen an Gemeinwesen	57.2	57.8	56.8	-0.6	-1.0%	0.4	0.7%
→ Eigene Beiträge	281.6	278.0	274.2	3.6	1.3%	7.4	2.7%
Durchlaufende Beiträge	41.5	40.9	37.4	0.6	1.5%	4.1	11.0%
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	15.0	12.8	15.2	2.2	17.2%	-0.2	-1.3%
Interne Verrechnungen	21.8	21.6	21.4	0.2	0.9%	0.4	1.9%
<b>Total Aufwand</b>	<b>684.0</b>	<b>680.7</b>	<b>675.7</b>	<b>3.3</b>	<b>0.5%</b>	<b>8.3</b>	<b>1.2%</b>
<b>Total bereinigter Aufwand *</b>	<b>620.7</b>	<b>618.2</b>	<b>616.9</b>	<b>2.5</b>	<b>0.4%</b>	<b>3.8</b>	<b>0.6%</b>


\* Total Aufwand minus durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen  
*Rundungsdifferenzen möglich*

Kanton Schaffhausen  
Regierungsrat

Mediencafé 15. September 2015  
Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016

Seite 20

## Besoldungskosten



Mio. Franken

	B 2016	B 2015	R 2014	Abweichungen rot = Aufwand höher als Budget 2015 / R 2014			
				Abw. zu B 2015		Abw. zu R 2014	
				absolut	%	absolut	%
Besoldungen Verwaltungspersonal	81.3	80.1	80.8	1.2	1.5%	0.5	0.6%
Besoldungen Gerichte / Justiz	5.8	6.1	6.1	-0.3	-4.9%	-0.3	-4.9%
Besoldungen Lehrpersonen	53.2	53.9	53.8	-0.7	-1.3%	-0.6	-1.1%
<b>Besoldungskosten total</b>	<b>140.3</b>	<b>140.1</b>	<b>140.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.1%</b>	<b>-0.4</b>	<b>-0.3%</b>
Sozialversicherungsbeiträge	29.2	29.0	30.5	0.2	0.7%	-1.3	-4.3%
<b>Gesamtlohnsumme</b>	<b>169.5</b>	<b>169.1</b>	<b>171.2</b>	<b>0.4</b>	<b>0.2%</b>	<b>-1.7</b>	<b>-1.0%</b>

Die Mutationsgewinne aus den Jahren 2015 und 2016 werden für dringend notwendige individuelle Lohnentwicklungsmassnahmen verwendet. Diese Summe von insgesamt 1.6 Mio. Franken entspricht 1.2 % der Gesamtlohnsumme und ist im Budget 2016 enthalten.


Spitäler und Sonderschulen finanzieren die Lohnentwicklung über die eigenen Mutationsgewinne.

Kanton Schaffhausen  
Regierungsrat

Mediencafé 15. September 2015  
Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016

Seite 21

### Mittelherkunft



Mio. Franken

				Abweichungen			
	B 2016	B 2015	R 2014	Abw. zu B 2015		Abw. zu R 2014	
	Fr.	Fr.		absolut	%	absolut	%
→ Steuern	324.3	314.5	309.0	9.8	3.1%	15.3	5.0%
Regalien und Konzessionen	7.1	6.8	7.0	0.3	4.4%	0.1	1.4%
→ Vermögenserträge	36.9	59.5	47.8	-22.6	-38.0%	-10.9	-22.8%
Entgelte	63.6	64.1	63.0	-0.5	-0.8%	0.6	1.0%
→ Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	55.3	51.0	54.9	4.3	8.4%	0.4	0.7%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	7.1	6.9	6.1	0.2	2.9%	1.0	16.4%
Beiträge für eigene Rechnung	99.2	97.1	97.4	2.1	2.2%	1.8	1.8%
Durchlaufende Beiträge	41.5	40.9	37.4	0.6	1.5%	4.1	11.0%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	8.0	8.3	9.1	-0.3	-3.6%	-1.1	-12.1%
Interne Verrechnungen	21.8	21.6	21.4	0.2	0.9%	0.4	1.9%
<b>Total Ertrag</b>	<b>664.8</b>	<b>670.7</b>	<b>653.1</b>	<b>-5.9</b>	<b>-0.9%</b>	<b>11.7</b>	<b>1.8%</b>
<b>Total bereinigter Ertrag *</b>	<b>601.5</b>	<b>608.2</b>	<b>594.3</b>	<b>-6.7</b>	<b>-1.1%</b>	<b>7.2</b>	<b>1.2%</b>


\* Total Ertrag minus durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen  
 Rundungsdifferenzen möglich

Kanton Schaffhausen  
 Regierungsrat

Mediencafé 15. September 2015  
 Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016

Seite 22

### Entwicklung Steuereinnahmen seit 2012



Mio. Franken

	B 2016	B 2015	R 2014	R 2013	R 2012
Natürliche Personen	248.5	243.2	237.1	225.6	215.7
Juristische Personen	41.0	43.7	40.7	44.8	37.8
Temp. Steuerfusserhöhung 3 %	7.2				
Steuerfussabtausch mit Gemeinden					
Grundstückgewinnsteuern	6.0	6.0	6.2	6.3	6.8
<b>Total Einkommens- und Vermögenssteuern</b>	<b>302.7</b>	<b>292.9</b>	<b>284.0</b>	<b>276.7</b>	<b>260.2</b>
Nach- und Strafsteuern	2.0	1.0	2.0	0.9	0.8
Vergütungs-/Verzugszinsen	0.7	0.5	1.0	0.5	
Erbschafts-/Schenkungssteuern	5.1	6.3	8.4	4.6	3.6
Besitz- und Aufwandsteuern	14.5	14.3	14.5	14.2	14.0
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>325.0</b>	<b>315.0</b>	<b>309.9</b>	<b>296.9</b>	<b>278.6</b>

Kanton Schaffhausen  
 Regierungsrat

Mediencafé 15. September 2015  
 Finanzplan 2016 – 2019 / Staatsvoranschlag 2016

Seite 23

